

ten Allirten Dragouner-Regiment, unter Begleitung 30. Mann
 von dem Allirten Meyerfeldischen Regiment gebracht wurde, allda
 er etliche Monat im Arrest saß, den 29. ejusdem (war der 16. Son-
 tag nach Trinitatis von Trinitischen Junglinge und auch zugleich
 das Fest Michaelis) nach gehaltenener Haupt-Predigt wurde mir En-
 des benannten von meinem Herrn Obristen ingeheim vertrauet, daß
 Pakul des andern Tages sterben sollte, mit Anmuthung: Ihm sol-
 ches wissen zu lassen, und ihn dahin zu disponiren, daß er selig sterben
 möchte. Zur Folge diesen, habe ich mich nach der Vesper ohngefehr
 um 3. Uhr bey ihm eingefunden, und ihn in einem Bette liegend ge-
 funden, auch nach abgelegter Reverence gebeten, er möchte mein
 Besuchen nicht ungütig aufnehmen; sintemahl mir wohl bewust, daß
 ein betrübtes Herz wie das Seinige, Trostes, wie auch Raths aus
 dem Worte Gottes wohl benöthiget wäre. Worauff er geantwor-
 tet: Das ist mir sehr lieb; der Herr Pastor soll höchlich bedan-
 cket seyn, der Mühwaltung wegen / warlich mir ist nun kei-
 ne Visite angenehmer, als der Herren Geistlichen. Sonstent
 was höret man? Darauf ich geantwortet: Ich hätte ihm wohl
 was besonders zu vertrauen, wenn wir nur alleine wären. Da rich-
 tete er sich auf und neigete sich gegen den Officier, der in der Stube
 bey ihm war. Indem tratt ich zu bemeldten Officier, und sagte ihm
 in das Ohr: Es wäre des Herrn Obristen Befehl, daß ich bey dem
 Arrestanten alleine seyn möchte. Als nun der Officier hinaus getre-
 ten, fassete er mich bey der Hand und sprach mit gar beweglicher
 Stimme: Ach! mein lieber Herr Pastor, was haben sie mir zu
 sagen? Hierauff sagte ich: Ich bringe ihm Wohlgebohrner
 Herr die Post Hiskia, eben die Zeitung die der Prophet Esaias
 dem König Hiskia brachte: Beschicke dein Haus denn du
 wirst sterben, und bis an morgenden Abend nicht lebendig
 bleiben. Darauff legte er sich wieder nieder, und die Thränen
 flossen ihm über die Wangen. Ich aber fieng an Ihn zu trösten, sa-
 gende, er wäre ja ein sehr Hoherleuchteter Mann, in vielen Wissen-
 schafften gegründet, und würde es vermuthlich auch in seinen Chri-
 stenthum seyn, Derohalben würde er an die Post wohl ehe gedacht
 haben,